 BaCuLit: Vermittlung bildungssprachlicher Lese- und Schreibkompetenzen im Fachunterricht. Ein Handbuch für Sekundarstufen und berufliche Bildung.

**M2\_1 AB6:** **Durchführung einer metakognitiv fundierten Unterrichts­einheit – Auszug aus dem Unterrichtsprotokoll**[[1]](#footnote-1)

LE: Wir wollen uns in unserem Kurs mit dem Thema *Blick auf die Lebenssituation in Deutschland* heute mit dem Aspekt *Zufriedenheit* befassen. Ich habe Material gefunden, das dazu einige Anregungen enthält (verteilt das Material).

LE: Ich schlage vor, ihr arbeitet paarweise an dem Material. Aber bevor ihr loslegt, beachtet unsere Grundregel für jede Arbeit: P – S – K (hält für alle sichtbar das Überblicks-Poster über die drei metakognitiven Strategien *Planen – Steuern – Kontrollieren* hoch).

LE: Also, schaut euch nochmals die Leitfragen bei *Planen* an. Geht bitte so vor, dass jeder bei seinen Überlegungen laut denkt und der jeweils Andere Warum-Fragen zu den einzelnen Überlegungen des Partners stellt. Ihr kennt das ja schon. Haltet dann abschließend fest, *wie* und *auf welches Ziel* hin ihr an das Material herangehen wollt. Darüber sprechen wir dann kurz in der Runde. Okay?

*TN arbeiten. Beim Paar TN5 und TN6 hört man im Vorbeigehen:*

TN5: Fängst du an, laut zu denken?

TN6: Okay. Also, mir fällt der Balken auf, unten beim Alter 35 bis 49. Der schlägt weit nach rechts aus. Ich meine, wir sollten uns den zuerst anschauen, der sticht so hervor.

TN5: Hhm, jetzt hast du aber schon angefangen. Wir sollen aber doch erst mal überlegen, wie wir die Aufgabe am besten machen. Das mit dem großen Balken wäre dann einer der Schritte, oder?

TN6: Stimmt, du hast recht.

TN5: Was meinst du, sollten wir uns nicht erst einmal alles anschauen? Das hier ist ja ein Diagramm. Und wir haben doch in den letzten Stunden die Diagramme besprochen, dass sie eine Überschrift haben, Legende, Achsenbeschriftung, Fußnoten und so weiter. Lass uns doch das alles mal genau anschauen, dann wissen wir auch besser, worum es hier geht.

TN6: Klingt gut, ist irgendwie geordneter so. Ja, okay.

*Nach etwa 5 Minuten:*

LE: Wie sieht es aus? Können wir kurz über eure Planungsüberlegungen sprechen, also wie ihr arbeiten wollt und was euer Ziel dabei ist?

PAAR TN5/TN6: Also, wir haben festgestellt, dass es sich bei dem Material um ein Diagramm handelt. Deshalb haben wir uns alle für ein Diagramm wichtigen Punkte angeschaut, Überschrift, Achsenbeschriftung und so weiter – damit wir genau wissen, worum es eigentlich geht. Uns war dann klar, worauf sich die Balken beziehen. Es handelt sich nämlich um die Einschätzung der Befragten, also um die Werte auf der Skala von 0 bis 10. Die Frage dazu steht nämlich unter dem Diagramm. Das sind die Infos, aus dem Material. Wir haben uns also entschlossen, mit einem der beiden Balken anzufangen, die besonders groß sind. Wir wollen rausfinden, warum die so groß sind. Also genau heißt das, wir wollen mit dem Balken bei den Jahren 35 bis 49 beginnen.

LE: Okay. Dann legt mal los und versucht, auf eure Frage eine Antwort zu finden. Vielleicht könnt ihr dabei S und K verbinden – schaut dabei auch auf eure S- und K-Fragen. Dann könnt ihr uns gleich sagen, wie ihr zu eurem Ergebnis gekommen seid. Ihr habt 15 Minuten, danach besprechen wir die Ergebnisse im Plenum.

*TN arbeiten paarweise oder in Dreiergruppen. LE geht rum und erinnert gelegentlich an Lautes Denken, die P-S-K-Schritte und die aktive Nutzung vorhandenen Wissens. Nach ungefähr 15 Minuten:*

LE: Ich sehe, ihr seid soweit, oder? Gut, wer möchte uns seine Ergebnisse mal vorstellen?

PAAR TN3/TN4: Also, wir hatten uns bei P (Planen) ein anderes Ziel als die beiden (Paar TN5 / TN6) gesetzt. Wir wollten rausfinden, was man zu den oberen drei Balken beim Einkommen sagen kann. Uns ist nämlich aufgefallen, dass die wie eine Treppe aussehen. Wenn man sich die Einkommen anschaut, geht es immer eine Stufe höher, von 4,8 auf 6 auf 7,8. Wir hatten die Idee, das Einkommen in konkrete Beschreibungen von Lebensumständen umzuwandeln, also zu überlegen, welche konkreten Lebensumstände von jemand, der weniger als 1500 Euro verdient, sich so auswirken, dass er eher unzufrieden ist. Das war unsere Strategie sozusagen. Und weil nur 15 Minuten zum Arbeiten waren, haben wir das nur mal für diese Gruppe gemacht. Also: Die mit weniger als 1500 Euro müssen von diesem Einkommen Miete zahlen, die sicher ein Drittel des zur Verfügung stehenden Geldes verschlingt. Sollten die Betreffenden Kinder haben, wird es nochmals deutlich knapper, dann bleibt insgesamt nicht mehr viel für sonst noch Wichtiges wie zum Beispiel private Vorsorge fürs Alter oder größere Anschaffungen. Das alles könnte dann zu deutlicher Unzufriedenheit mit dem Leben führen.

LE: Ja, für mich hört sich das plausibel an.

PAAR TN3/TN4: Ah ja. Wir haben noch einen Blick nach unten riskiert. Dort haben die Älteren den geringsten Zufriedenheitswert. Wenn man bedenkt, dass die wegen der Rente eher weniger Einkommen haben, wäre das ein guter Beleg für unsere Vermutung. Mehr haben wir nicht.

LE: Was meinen die anderen dazu?

TN1: Aber die sind noch nicht, zumindest nicht alle in Rente. Das Alter geht nur bis 64. Das ist dann eigentlich kein echter Beleg.

LE: Können wir das gleich nochmal aufgreifen, was du da sagst? Zurück nochmal zu eurer Arbeitsweise. Wir haben hier auf der Flipchart – wie schon häufiger – die Was- und die Wie-Spalte. In der Was-Spalte halten wir eure Erklärung für die Menschen mit einem Einkommen unter 1500 Euro fest. Was tragen wir in die Wie-Spalte ein?

PAAR TN3/TN4: Tja, wir haben die Höhe des Einkommens in Lebensumstände umgewandelt.

LE: Wie sollen wir denn so eine Strategie nennen? Die kann man ja bei vielem einsetzen, zum Beispiel könnte man ja auch die Altersbereiche in die Beschreibung von Lebensumständen umwandeln oder übersetzen.

TN (alle): …. *(abwartend)*

LE: Was haltet ihr davon, wenn wir einfach das Wort nehmen, das die beiden schon benutzt haben: ‚umwandeln‘. Was haltet ihr von ‚Umwandlungsstrategie‘? Vielleicht könnten wir auch sagen ‚Konkretisierungsstrategie‘, ihr selbst habt das Wort ‚konkret‘ auch verwendet, oder?

*(TN entscheiden sich für ‚Konkretisierungsstrategie‘, LE schreibt Begriff in Wie-Spalte)* Okay?

Jetzt lasst uns noch schauen, was wir inhaltlich erarbeitet haben und welches Wissen wir zum Thema ‚Lebenssituationen in Deutschland‘ mitnehmen können. Zuvor müssen wir aber noch einmal auf den Einwand von TN1 eingehen.

(…)

Quelle: Kaiser et al. 2018, S. 108-110

1. Dieses Unterrichtsprotokoll wurde von Kaiser et al. in der vorliegenden Form ‚erfunden‘, um die komplizierten Bestimmungen des Datenschutzes zu umgehen. Es basiert auf vielen ähnlich abgelaufenen Unterrichtsstunden, vgl. Kaiser et al. 2018, S. 108, Fußnote 16. [↑](#footnote-ref-1)